



Pressemitteilung, 8. Oktober 2024

Erfolgreiche Benefiz-Veranstaltung

Mehr als 300 Kinder und Erwachsene waren begeistert von dem actionreichen Theaterstück „Spielverderber“: Sie verfolgten gebannt, wie die Mitglieder des Teams Eule mit übergriffigem Verhalten im Sport durch Erwachsene umgingen und sich Hilfe holten.

Die Aufführung mit viel Musik, ernsten und lustigen Szenen fand zugunsten des Kinderschutzbundes statt und war kostenfrei. Ermöglicht wurde der freie Eintritt durch die Stadtwerke Düsseldorf. Deren Vorstandin Dr. Charlotte Beissel ist in diesem Jahr Schirmherrin des Kinderschutzbundes in Düsseldorf.

Über 1000 Euro spendeten die Besucher*innen; der Kinderschutzbund Düsseldorf freut sich sehr über diesen Betrag.

„Spielverderber“ ist ein Kooperationsprojekt von Fortuna Düsseldorf und dem Jungen Schauspiel. Es wird durch den Kinderschutzbund beratend begleitet. Die Inszenierung nimmt beispielhaft Fälle in den Blick, in denen sich Erwachsene Kindern gegenüber übergriffig verhalten. Dabei geht es vor allem darum zu zeigen, wie sich Kinder Hilfe holen können, wenn ihre persönlichen Grenzen verletzt werden. Mit grünen, gelben und roten Karten wird geübt, dem eigenen Bauchgefühl einen Ausdruck zu geben. „Spielverderber“ gilt als Präventionsstück und möchte alle ermutigen, genauer hinzuschauen, in sich hineinzuhören und nicht zu schweigen. Sport soll Spaß machen und nicht von schlechten Gefühlen begleitet sein.

Mindestens bis Ende des Jahres ist das Theaterstück im Jungen Schauspiel zu erleben.

Kontakt und weitere Informationen:

Der Kinderschutzbund OV Düsseldorf e.V.
Bettina Erlbruch
Rochusstr.47, 40479 Düsseldorf/ Pempelfort
Telefon: 0211 6170570
E-Mail: erlbruch@kinderschutzbund-duesseldorf.de

Über den Kinderschutzbund Ortsverband Düsseldorf e.V.:

Der Kinderschutzbund versteht sich als „Lobby für Kinder“ und setzt sich für die Anerkennung der Kinderrechte und eine kinderfreundliche Gesellschaft ein. Gewalt vorzubeugen ist sein oberstes Ziel. Der Kinderschutzbund findet Wege zu einem gewaltfreien Miteinander und bearbeitet Probleme, bevor sie sich verfestigen. Bei konkreter Gewalt hat der Schutz des Kindes oberste Priorität. Die Angebote werden überwiegend kostenfrei erbracht. Zur Finanzierung seiner Arbeit ist der Kinderschutzbund Düsseldorf neben öffentlichen Fördermitteln auf private Spenden angewiesen. Der Eigenmittelanteil beträgt jährlich rund 220.000 Euro. Der gemeinnützige Verband hat 385 Mitglieder und ca. 80 Ehrenamtliche. Eine hauptamtliche Geschäftsführerin und einige verantwortliche Teilzeitkräfte gestalten die inhaltliche Arbeit.